

Doppelt gegen Antisemitismus

Vorstösse Wer mehr weiss, hat weniger Vorurteile und neigt weniger zu Stigmatisierung. Zwei Grossratsmitglieder wollen daher mit zwei Vorstössen das Wissen über das Judentum fördern und so dem Antisemitismus entgegenwirken. Anouk Feurer vom Grün-Alternativen Bündnis (GAB) fordert das feste Einplanen eines Programms wie Likrat in den Sekundarstufen-Lehrplan ab dem Schuljahr 2024/2025.

Das Programm ist ein Dialog- und Aufklärungsprojekt des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds. Jüdische Jugendliche besuchen Schulklassen und stellen sich, ihre Religion, Traditionen, Kultur und die Vielfalt des Judentums vor. Die Massnahme solle regelmässig auf ihre Wirkung überprüft werden. Aktuell können Lehrpersonen das Programm freiwillig einbauen.

Philip Karger von der Liberal-Demokratischen Partei (LDP) bittet den Regierungsrat zu prüfen, wie die Geschichte der Jüdinnen und Juden in Basel im öffentlichen Raum dargestellt werden könnte. Dies mittels Tafeln mit QR-Codes und Einträgen auf dem kantonalen Geoportal mit Orten, an denen jüdisches Leben stattfand und -findet. (bz)